

Medientechnik - Praktikum Video

Hinweise

Der Film

Ihre Aufgabe ist es, einen kurzen Werbe-Film zu drehen. Dabei können Sie die Art des Produkts oder der Dienstleistung sowie wie die Inszenierung unter Einhaltung gewisser Vorgaben selbst bestimmen. Insgesamt sollte der Film eine Länge von ca. 1 bis 2 Minuten haben.

Die Vorgaben

Der Film enthält alle auf Webseite zu findenden shots der shot list. Darüber hinaus sollen alle Teilnehmer der Gruppe im Video zu sehen sein.

Das Set

Ein paar Requisiten befinden sich vor Ort. Die für Ihren Dreh notwendigen Requisiten müssen Sie allerdings selbst organisieren und mitbringen. Gedreht wird im Studio wo bereits das Fotopraktikum stattfand. Dort sollen Sie die bereit gestellte Video-Kamera (mit Stativ und externem Mikrofon), den Greenscreen, das aufgebaute Lichtsetup (3 Punkt) verwenden. Es stehen weiterhin ein Tisch und eine weiße Wand als Hintergrund für zusätzliche Szenen zur Verfügung. Sollten Sie beispielsweise eine digitale Spiegelreflex mit Videofunktion haben, können Sie auch gerne zusätzliches Material drehen (z.B. Außenaufnahmen), die bereit gestellte Video-Kamera muss allerdings aus Sicherheitsgründen im Studio bleiben.

Die Vorbereitung

Vor dem Dreh ist es unbedingt nötig, dass Sie sich überlegen wie Sie Ihren Werbefilm gestalten wollen. Dazu sollen Sie sich zu nächst ein Storyboard zeichnen, auf dem alle Einstellungen (z.B Totale / Halbtotale) und ihre Abfolge skizziert werden. Planen Sie ihre Szenen so, dass sie auch im Studio mit vertretbarem Aufwand realisierbar sind.

Überlegen Sie sich anschließend welche Einstellungen innerhalb eines Aufbau abgedreht werden sollen und notieren diese in einem Drehplan (sieh Beispiel auf der Webseite). So sollten beispielsweise ALLE Greenscreen-Szenen nacheinander abgedreht werden. Ein Umbau des Lichts ist sehr zeitaufwendig und sollte ein Normalfall nur ein Mal (max. 2 Mal) notwendig sein.

Setzen Sie auch im Vorfeld mit Werbefilmen auseinander. Wenn Sie sich aktuelle Werbefilme z.B. auf youtube ansehen, achten Sie beispielsweise auf die Schnittfrequenz und vergleichen Sie diese auch mit Werbungen aus den 90ern¹. Aktuelle Werbefilme haben eine vergleichsweise hohe Schnittfrequenz und nutzen dabei mehrere Kameraeinstellungen innerhalb einer Szene. Wenn Sie eine ähnliche Ästhetik nachbilden wollen, müssen Sie dementsprechend mehr Zeit und Aufwand für die einzelnen Szenen einplanen. Insgesamt müssen Sie im Auge behalten genügend (verschiedenes) Material für eine hohe Schnitzzahl zu drehen.

Achten Sie ebenfalls auf die Kamerabewegung (am besten den Ton ausstellen und nur aufs Bild achten). Oftmals werden ganz kurze und sehr subtil wirkende Bewegungen (z.B kurzes Mit- oder Aufschwenken) genutzt und dem ganzen Werbefilm eine höhere Dynamik zu geben. Planen Sie auch solche kurzen Bewegungen im Vorfeld mit ein, so dass Sie vor Ort bereits wissen was Sie vorhaben und nicht unnötig Zeit mit Rumprobieren verlieren oder selbst bei hoher Schnittfrequenz nur wenig Dynamik im Film haben.

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=m5o49gcjWb4>

Die Nachbearbeitung

Denken Sie bereits beim Dreh auch an die Nachbearbeitung. So ist es beispielsweise nötig bei Kameraschwenks vor dem Greenscreen entsprechende Marker (z.B. Wattebällchen) zu platzieren damit diese später getrackt werden können. Für einen glatten Schwenk sollte man grundsätzlich ein Stativ benutzen, dies ist aber nicht bei allen Einstellungen immer möglich. Bei geringen Verwanklungen beim Schwenken kann allerdings auch im Nachhinein eine Bildstabilisierung angewendet werden um den Rythmus des Films konsistenter zu halten.